



Konzept Altersforum

Einführungsfassung; Version November 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Leitidee und Ziele
3. Organigramm
4. Aufgaben und Funktionen
5. Organisation und Zusammensetzung

1. Einleitung

Die Stadt Rapperswil-Jona erfüllt öffentliche Aufgaben in verschiedenen gesellschaftlichen Fragen. Die Frage der Altersversorgung ist aufgrund des demographischen Wandels ein zentraler öffentlicher Auftrag. Dabei geht es nicht nur um die Altersversorgung im Sinne der Gesundheitsversorgung im Alter, sondern auch darum, Menschen in der dritten und vierten Lebensphase ein selbstbestimmtes Leben in der sozialen Gemeinschaft zu ermöglichen.

Im Jahr 2007 wurde für die Stadt Rapperswil-Jona ein erstes Alterskonzept erarbeitet. Das oberste Ziel war die Konzentration und Bündelung vorhandener Angebote. Mit dem Alterskonzept wurden bereits damals viele zentrale Herausforderungen im Kontext einer «alternden Gesellschaft» erkannt.

Mit dem im Juli 2017 verabschiedeten Altersleitbild 2025 geht die Stadt einen wesentlichen Schritt weiter. Basierend auf den Grundsätzen der altersfreundlichen Stadt, wie sie die WHO (Weltgesundheitsorganisation) in einem weltweit anerkannten Konzept aufgebaut hat, sollen gesellschaftliche, soziale, städtebauliche und gesundheitsbezogene Fragen rund um das Thema Alter beleuchtet werden. Dabei werden Einwohnerinnen und Einwohner in der dritten und vierten Generation nicht als Belastung, sondern als Teil der Gesellschaft und wichtige Ressource für die Gesellschaft erkannt.

Das Ziel des Altersleitbildes 2025 ist es, den älteren Mitmenschen ein lebenswertes Leben bis ins höchste Alter nachhaltig zu ermöglichen und das Zusammenleben der Generationen zu fördern.

Ein wichtiger Aspekt im Altersleitbild 2025 ist die Partizipation der älteren Menschen in unserer Gesellschaft. Partizipation oder Teilhabe umfasst alle Formen der Teilnahme am öffentlichen Leben und gleichzeitig das Recht zur Mitbestimmung der zukünftigen Entwicklungen. Ältere Menschen sind eine wichtige Ressource für die Stadt und haben vielfältige Interessen. Sie sollen konsequent in Entwicklungen, Veranstaltungen und im öffentlichen Leben einbezogen werden. Dazu müssen die Ansprüche und Bedürfnisse berücksichtigt und der Zugang gewährleistet werden.

Die Teilnahme an der Entwicklung der Stadt und der Gesundheitsversorgung mit dem Fokus Alter soll durch ein Altersforum sichergestellt werden.

2. Leitidee und Ziele

Das Altersforum verfolgt das Ziel, die gesellschaftliche Teilhabe der älteren Menschen in Rapperswil-Jona zu stärken und zu sichern.

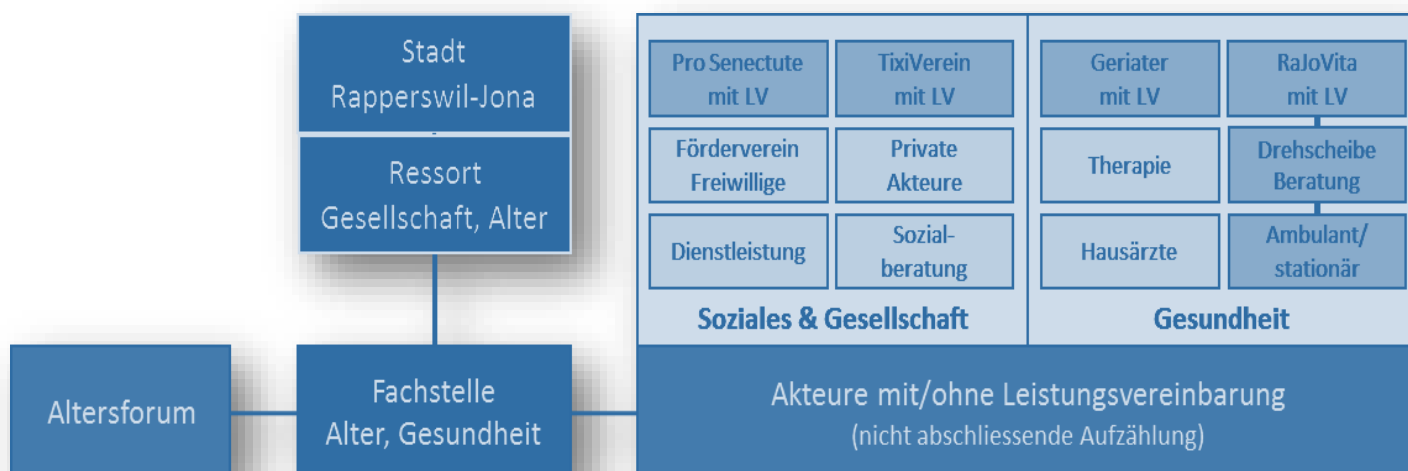
Das Altersforum dient den Teilnehmenden als Diskussionsplattform sowie auch dazu, die Bedürfnisse, Probleme und Wünsche der älteren Menschen in Rapperswil-Jona mit einzubringen.

Das Altersforum ist parteipolitisch neutral, konfessionsunabhängig sowie auch verbandsunabhängig.

Die Teilnahme am Altersforum ist freiwillig und unentgeltlich.

Für die Leitung und Organisation des Altersforums ist die Fachstelle Alter und Gesundheit verantwortlich.

3. Organisation (siehe Altersleitbild 2025)



4. Aufgaben und Funktionen

Die Aufgaben des Altersforums lassen sich aus der Zielsetzung ableiten. Das Altersforum tritt für die Belange der älteren Menschen in Rapperswil-Jona ein.

Das Aufgabenspektrum ist vielfältig und bezieht sich auf die unterschiedlichen Handlungsfelder des Altersleitbildes 2025.

Das Altersforum bildet eine Plattform für den gegenseitigen Informationsaustausch sowie themenspezifische Beiträge und Diskussionen.

Das Altersforum selbst kann Arbeitsgruppen zur Bearbeitung einzelner Themen und/oder Handlungsfelder bilden.

Die Anliegen und Vorschläge des Altersforums werden über die Fachstelle Alter und Gesundheit an den Stadtrat weitergeleitet und kommuniziert.

5. Organisation und Zusammensetzung

Einwohnerinnen und Einwohner ab dem 60. Lebensjahr der Stadt Rapperswil-Jona sind im Altersforum willkommen.

Jede interessierte Person kann sich für das Altersforum als aktives Mitglied einschreiben und teilnehmen.

Nach Möglichkeit ist darauf hinzuwirken, dass die einzelnen Quartiere in einem ausgewogenen Verhältnis im Altersforum vertreten sind.

Das Altersforum trifft sich zwei- bis dreimal im Jahr.

Die Arbeitsgruppen organisieren und konstituieren sich selbst.

Die Fachstelle Alter und Gesundheit begleitet, unterstützt und berät die Arbeitsgruppen fachlich, organisatorisch und administrativ.